



**Service Learning** (abgekürzt „SL“) ist eine Lehr-/Lernform, die auf das gesellschaftliche Engagement der Studierenden hin ausgerichtet ist. Studierende wenden in Service-Learning-Projekten theoretisches Wissen praktisch in Zusammenarbeit mit einer gemeinnützigen Einrichtung an.

Das folgende Formular fasst das Service-Learning-Projekt mit dem Titel  
 „Berufsfeld Migration – Flucht – Asyl“ (PS)  
 zusammen.

Schlagwörter (max. 5): Interkulturelles Lernen, Migration, Flucht, Sprecherwerb

<p><b>Lehrveranstaltungstitel</b></p> <p>„Berufsfeld Migration – Flucht – Asyl“</p> <p><b>Durchgeführt im</b></p> <p>Studienjahr                      2015/16</p>	<p><b>Lehrveranstaltungsleitung</b></p> <p>Ao. Univ.-Prof. Dr. Annette Sprung                  (gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Team aus Lehrenden des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaft)</p>
<p><b>Externe ProjektpartnerInnen</b></p> <p>Verein ISOP; Verein DANAIDA ; Caritas; Demiri-Haus; Alea LERNFORUM; Jugendzentrum YAP; Jugendzentrum JAM; Heidenspass; Jugend am Werk; Kinderfreunde; Jukus; Volksschule Bertha v. Suttner; Neue Mittelschule St. Andrä.</p>	
<p><b>Beschreibung der Lehrveranstaltung und des Projektes (max. 500 Zeichen)</b></p> <p>Studierende wurden auf berufliche Aufgaben rund um das Thema Flucht / Integration in pädagogischen Handlungsfeldern vorbereitet. Sie absolvierten theoretische Lehreinheiten, sowie praktische pädagogische Tätigkeiten im Ausmaß von je 80 Stunden im Berufsfeld. Durch Einzel- und Kleingruppensitzungen wurden sie in der Reflexion ihrer Erfahrungen begleitet, bei etwaigen Problemen individuell unterstützt sowie in der Verknüpfung der praktischen Erfahrungen mit den theoretischen Inhalten gefördert.</p>	
<p><b>Mein persönlicher Tipp für die Planung und Umsetzung einer SL-Lehrveranstaltung!</b></p> <p>Es ist zu bedenken, dass die hier beschriebene Lehrveranstaltung einen hohen, weit über den Rahmen einer Lehrveranstaltung diesen Umfangs hinausgehenden Personaleinsatz erfordert. Neben der Kontakte mit den Kooperationspartner_innen ist es insbesondere wichtig, die Studierenden intensiv zu begleiten, damit diese ihre Praxiserfahrungen auch sinnvoll verarbeiten und mit dem theoretischen Stoff verknüpfen können. Ferner besteht gegenüber den Klient_innen im Praxisfeld, mit denen Studierende arbeiten, eine Verantwortung, die mitzureflektieren ist.</p>	
<p><b>Weiterführende Links, Dokumente, Artikel</b></p>	